



Ein neuer, spannender Ufafilm!

Ein Mädchen geht an Land

Mit Elisabeth Flickenschildt - Carl Kuhlmann - Maria Paudler - Carl Günther - Roma Bahn u.a.

SPIELLEITUNG: WERNER HOCHBAUM

Eine erregende Schicksalsgeschichte v. gläubigen, starken Herzen einer Frau!

Wo. 4.00, 6.15, 8.30 - So. auch 2.00 Uhr

Ufa-Palast

Eugen Klöpfer
Lida Baarova
Hedwig Bleibtreu
Albrecht Schoenhals
Hilde Körber
Karl Martell
Hannes Stelzer

spielen die Hauptrolle in dem Tobis-Film

Der Spieler

nach der Novelle von
F. M. Dostojewski

Dem dämonischen Laster des Spiels verfallen

vernichtet vom lebenszerstörenden Rausch des Hasardgewinns, Sklaven der rollenden Kugel — das sind die Figuren dieses ergreifenden Dramas: Im Mittelpunkt eine rührende Mädchengestalt, die vergeblich die Katastrophe abzuwenden sucht.

Ein Zeitbild aus einem Luxuskurort der Vorkriegszeit.

Authentisch ist: Dostojewski benutzte die Erlebnisse in Wiesbaden zu seiner Novelle.

Ab heute Samstag

FILM-PALAST

Wo. 4, 6.15, 8.30 - So. 2, 4, 6.15, 8.30
Eintrittspreis: 50, 75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

Taunus-Hotel

An den Andreasmarkttagen wie alljährlich
Große Feiern bei Musik, Spiel, Tanz
In sämtlichen Räumen

SONNTAG 30. 10. 11¹⁵ VORM

Einmalige Morgenaufführung
des sensationellen Tonfilms

ABENTEUER AUF DEM MEERESGRUND

Bilder, wie sie nie zuvor eines Menschen Auge erschaut. Ein Drama aus der schweigenden Tiefe des Ozeans.
Menschen im Kampf mit Haien u. Polypen

Die Tiefe des Meeres war die Wiege dieses Filmes. Die Meerestierwelt sind seine Darsteller. - Der Seeheul - Gespenster der Tiefsee - Ein Seeabenteuer, wie man es noch nie erlebt hat - das nun in z. T. farbigen Bildern zu sehen ist - ist überwältigend - Jules Vernes Phantasie ist übertraffen.

Ufa-Palast

HOTEL VIER JAHRESZEITEN

Jeden Sonntag und jeden Mittwoch
4.30 Uhr nachm.

TANZ-TEE

Wegen des anhaltenden Erfolges nochmals, jedoch unwiderruflich letztmal!

Spätvorstellung

Heute Samstag
10⁴⁵ Uhr abds.

Marlene Dietrich

„Die blonde Venus“

Ein ungewöhnliches Frauenschicksal — das Höhen u. Tiefen menschlichen Lebens in fesselnder Weise schildert!

UFA-PALAST

Residenz-Theater

Heute 20 Uhr:
Meine Schwester und ich
Sonntag, 30. Oktober, nachm. 3.15 Uhr:
Vorstellung zu kleinen Preisen:
Die Lustspiel-Operette
Meine Schwester und ich
Abends 20 Uhr der große Erfolg:
Meine Tochter tut das nicht
Lustspiel in 3 Akten von Kalman v. Csatho
Montag, 31. Oktober:
Meine Tochter tut das nicht
Dienstag, 1. November:
Meine Schwester und ich

„Schön ist's bei den 87ern“

Alt 87 und Jung 87 spielen auf am Sonntag, den 13. Nov. 1938, ab 17 Uhr im Paulinenschlößchen (Rundsaal)
Traditionelle Rückblicke!

Manöver-Ball

Sichern Sie sich rechtzeitig Eintrittskarten zum Vorverkaufspreis von 0.50 RM bei Gaststätte Holl, Bärenstr. 6; Adolf Hölzer, Wörthstr. 7; Fritz Henrich, Bldcherstr. 24.
An der Abendkasse 0.75 RM

LUNA-TON-THEATER
SCHWALBACHER-STR. 57

Nur noch einige Tage!
Zarah Leander in
„La Habanera“
Diesen Film müssen Sie gesehen haben
Anfang W. 4⁰⁰, 5²⁰, letzte Vo. 4. 8⁰⁰
Voranzeige: H. RÖHMANN in
„Der Mustergatte“

Urania-Theater
Bleichstraße 30

Unser ausgesucht. Programm über den Andreas-Markt
Erst-Aufführung für Wiesbaden!
Zwischen Haß und Liebe
mit **Robert Taylor**
Der Film ist packend und sensationell
Im Daljprogramm: Ein Lustspiel
Dick und Doof
Täglich ab 4 Uhr

Saal 120 Pers. fassend.
renoviert, noch einige Tage frei.
Mainzer Bierhalle,
Mauergasse 4-6 - Ruf 28575

Sie können auch am offenen Sonntag in aller Ruhe die schönsten

Seiden- und Wollstoffe

aussuchen in der

Krefelder-Seiden-Etage

Langgasse 5, 1. Stock (gegenüber Kuppinger) Fr. Helmings

Der gut gekleidete Herr und seine Fachgeschäfte

Stoffe

Die besondere Note
eleganter Herrenkleidung

Neugasse
Ecke
Ellenbogengasse
Ist bekannt für Herren-Kleidung von Ruf!

Modex-Frey

Herrn-Artikel

Ein Name ... Ein Begriff für
**Oberhemden
Krawatten
Unterzeuge**

W. Fischer

Kirchgasse 32
(neben Woolworth)

Schuhe

Der beliebte und sehr preiswerte
Mercedes-Schuh von

Schuhhaus Ernst

Marktsstraße 23, Ecke Wagemannstraße / Gegründet 1869
Dr. Diethis Schuhe
Stets die neuesten Eingänge



Paula Wessely
Peter Petersen
Attila Hörbiger

erreichten durch ihr Zusammenspiel einen Dreiklang von erhabener und ergreifender Harmonie.

Spiegel des Lebens

Der neue Paula-Wessely-Film

Ein Höhepunkt der Spielzeit!

Kulturfilm und Foxwache 3.50, 6.10, 8.30. So ab 2.00.

THALIA

Nur noch 3 Tage!

Gastspiel des Tango-Königs EDUARDO BIANCO mit seinen 17 spanisch-argent. Künstlern

im Rahmen eines Welt-Varieté-Programms Täglich 8.15 Uhr! Vorverkauf: 11-1 u. 4-7 Uhr Scala-Kasse

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, Familien-Vorstellung bei kleinen Preisen: RM —50, —75, 1.—, Kinder RM —30

Scala-Varieté

Nicht versäumen!

Hotel u. Rest. „Zur Börse“

Das Haus der guten Küche — Mauritiusstraße 8

Empfehle: Gänsebraten, Fasanen, Poularden, Jg. Hähne, Huhn auf Reis, Rehbraten, Hasenbraten, Rehragout, Hasenpfeffer mit Klößen, Riesen-Kalbshachsen und Sauerbraten, sowie das reichhaltige kalte Büffet.

Fahrräder Motorräder Nähmaschinen repariert fachgemäß und schnell

Gottfried Schenstr. 28 Tel. 23895

Oktoberfest und Andreasmarkt

Schlußfeier Samstag und Sonntag

Gaststätte

Bender

Gerichtsstraße 5



Frauen haben es schwerer... sie neigen mehr zu Fettsäure, Schlankheit und jugendliche erhält man sich mühsam...

Öfen

Allesbrenner — Dauerbrenner eml. RM. 50.90, 55.—, 56.70, 62.40 usw. Kohlenherde, eml. von RM. 65.— an

SANITAR-ANLAGEN HEIZUNGSBAU

JACOB POST

Das Fachgeschäft für Koch-, Heiz- u. Wärm-Apparate Hochstättenstr. 2 — Maurflusstr. 12

Puppen repariert Karl Weber, Spielwaren, Hellmündstr. 48.

Damenhüte in eleganter u. einfacher Ausführung. Große Auswahl! — Fass u. umarbeiten preiswert.

Bensdorff Kirchgasse 20, 1.

Reisen und Wandern

Wintorkur für Nervös-Erschöpfte

Spezialkuranstalt Hofholm 9 (Taunus) bei Frankfurt am Main. Telefon 224

Ihr Ausflugsziel?

Eppenhain

Restaurant und Café „Rosserl“

Gest den Tieren täglich u. öfters frisches Tränkwasser.

Samstag Andreasmarkt

Zeitgemäße Preise Ausser. Speisenfolge

METROPOLE

Tischbestellungen Nr. 59521

Weste Kapelle

Befestigungen

Überraschungen Janz

Wir werden Ihnen einige gemütl. u. frohe Stunden bereiten

Wafelatur zu haben im Tagblatt-Verlag.

Strickkleider

Pull Jacken Röcke

fertig und nach Maß in eleganter und einfacher Ausführung

Marie Ochs

Der Arzt als Helfer

Ein wertvolles Nachschlagewerk... im Wiesbadener Tagblatt geliefert, im Tagblattbüro kostenlos erhältlich

APOLLO MORITZSTRASSE 6

CAPITOL AM KURHAUS

Ein Film aus der Fremdenlegion voll Spannung und Abenteuer!



Der preisgekrönte Film! Maria Bell - Charles Vanel Abel Jacquin - Pierre Renoir

In deutscher Sprache: Jugendliche über 14 Jahren zugelassen!

Der große Erfolgsfilm!



„Kehre zurück mein Mädels“ (Vivere)

In deutscher Sprache mit TITO SCHIPA, dem bekannten italienischen Sänger von der Mailänder Scala.

Nichts kann rührender sein als dieser internationale Tenor, der vor ausverkauften Konzertsälen m. Irren-erstickter Stimme das Lieblingslied seiner Tochter singt.

Jugendliche nicht zugelassen!

Der Arzt als Helfer

139

Wiesbadener Tagblatt

Ausfall.

Ausfall oder Septa ist eine gefährliche ansteckende Hautkrankheit der tropischen Länder und des Orients...

Auschwüfung (Exsudat).

Entzündungen gehen mit Blutüberfüllung und mit Auschwüngen aus den Geweben einher. Diese Auschwüngen, wissenschaftlich „Exsudate“ genannt, sind fernzeichnend für die Art der Entzündung.

Wird das Gewebe lediglich kräftiger mit Gewebssäftigkeit durchspült und genügt diese Durchspülung zur Beseitigung der Entzündungsursache, so spricht man von einem Transsudat.

Die im Exsudat gelösten Einzelkörper können gerinnen. Es kommt dann zur Fibrinabfällung, und zwar meist auf der Oberfläch der Exsudathäute, auf Gefäßwänden der Haut, unter Hautbläschen auf dem Rippenfell, auch auf dem Überzug der Gebärmutter.

Das Exsudat kann ferner noch mit Blut untermischt sein, auch eine faulige, jauchige Auschwüfung, hervorgerufen durch Fäulnis-erreger, wird beobachtet.

Gehe rechtzeitig zum Arzt



Wenn Toilette-Artikel...

Schönheitsmittel, Schwämme Bürstenwaren, Nagelpflege-Artikel

... dann zur Parfümerie Dette Michelsberg 6

Mühlhan's Kräuter-Spezialitäten Marke „Wurzelsepp“

- Abführ-Zee** 1.25
gegen Stuhlverstopfung u. Hämorrhoiden auch in hartnäckigen Fällen. Kein Gewöhnung!
- Krienerienkaltungs-Zee** 1.25
kann Krienerienverfallung vorbeugen, entsäuert das Blut und kann die Nebenerkrankungen zum Schwinden bringen.
- Nähma-Zee** 1.—
bei Menomet. Brustkrampf u. Verdauungsleiden.
- 8 Blüten-Schlaf- u. Nerven-Zee** 1.—
schlafördernd, beruhigend u. nervenstärkend.
- Blutreinigung-Zee** 1.—
Erstoft bei Hautunreinigkeiten. Ektivergebnis. Ausschlag, Geschwüren, Flechten, Hautläden.
- Blut- und Bleichsuchts-Zee** 1.25
bemüht bei Blutarmut und Bleichsucht. Kräftige, blutbildende Komplexwirkung.
- Bronchial-Zee (Bronchitis-Zee)** 1.—
bei Katarrhen der Luftröhre und Bronchien. Wirkt bei längerem Gebrauch kräftig isolierend.



Aus den Alpen

Machenheimer

- Entfettungs-Zee (Säurekälte-Zee)** 1.—
Bei häufigem Fettanbau verdauungsfördernd, ohne schädliche Nebenwirkungen. Bei 2 bis 3 Tägeln oft bis zu 5 kg Abnahme!
- Gsmü-Zee** -60 u. 1.10
Deutscher Ambly-Zee, sehr gut im Geschm.
- Harnsäure-Zee** 1.— u. -75
bei Rheumatismus, Gicht, Gicht auf bewährt wird lässlich von Nephritiden getrunken.
- Herz-Zee** 1.—
bei aufgeregtem, nervösem Herzen, Herzklappen, Anginalgefühle und zur Herzstärkung.
- Leber- und Gallen-Zee** 1.25
unterstützt die Tätigkeit der Leber, reinigt den Gallengang und beugt dadurch Gicht vor.
- Diabetiker-Zee** 1.—
Bei Zuckerkrankheit angesetzt (unterstützender Beifaktor).
- Wurm-Zee** 1.—
gegen Sog. u. Madenwürmer bei Kindern und Erwachsenen.

Seit Jahrtausenden kennt der Mensch die Wirkstoffe der Kräuter und er hat sich ihrer immer gerne bedient. Sie können dazu beitragen, die körperlichen Abwehrmaßnahmen zu unterstützen und damit die Möglichkeit eines Ausgelichtes im Körperhaushalt schaffen. Die Natur ist ein guter Helfer!

Die Natur bietet uns mit ihren Kräutern Wirkstoffe, die wir schätzen und anwenden sollen. Für die verschiedenen Beschwerden sind verschiedene Kräuterlein gewachsen. Fachleute haben nach wissenschaftlichen Erkenntnissen die Kräuter-Spezialitäten Marke „Wurzelsepp“ zusammengestellt.

Alleinverkauf für Wiesbaden in der Drogerie Machenheimer
Ede Bismarckring u. Dohheimer Straße Fernsprecher 278 20



Genehmigter Möbelverkehr

Immer wenn es **Olband** wird..

und sich die ganze Familie zur gemütlichen Feierstunde versammelt, dann stellt sich heraus, wie beliebt das „Wiesbadener Tagblatt“ bei Jung und Alt ist. Jeder sucht und findet seinen bevorzugten Lesestoff und alle sind zufrieden. Bestellen Sie sich, falls Sie noch nicht ständiger Bezieher sind, noch heute das „Wiesbadener Tagblatt“

Die kluge Dame geht zu

Stoss - besor Sie an die Anschaffung Ihrer Wintergarderobe denkt. Bei

Stoss - findet Sie alles, was zum Erreichen und Erhalten einer schönen und anmutigen Figur notwendig ist.

Stoss - führt ein reichhaltiges Lager in Hüftballern, Büstenhaltern und Selbstbinden. Auch Maßanfertigung.

Darum **Drei Worte bloß:**
„Geh' zu Stoss!“ Gausstraße 2

Maria Schulz
Wilhelm Töpfer
Verlobte
Wiesbaden Mainz-Kastel

Coffeinfreier Kaffee „Lito“

Das ist der in Wiesbadens ältester Kaffee-Rösterei stets frisch von der Röstmaschine kommende Kaffee von vorzüglichem, vollem Aroma ohne die durch das Coffein verursachte Wirkung auf die Herzfähigkeit.

„Lito“, coffeinfrei... 125 g RM. 0,80

A. J. Linnankoff
Ellenbogengasse 15, Kirchgasse 54

In Sterbefällen

stehen folgende Wiesbadener Bestattungs-Institute, Grabdenkmalhersteller und Gärtner zu Ihrer Verfügung. Rufen Sie an, Sie werden nach und sorgfältig beraten und bedient

Jacob Keller	Geegründet 1879 Roonstraße 22	238 24
Lamberfi	Geegründet 1871 Schwalbacher Straße 67	243 51
Adolf Limbarth	Ellenbogengasse 8	272 65
Karl Lind	Steingasse 18	232 23
Karl Ott	Schwalbacher Straße 77	238 37
Wilh. Vogler	Blücherplatz 4	253 00
Georg Vogler	Rheingauerstr. 9 Blücherstr. 48	249 36
Heinrich Bedt	Loreleiring 8	237 28
Fink & Sohn	Frankenstraße 14	229 76
Grabdenkmäler	in all. Ausf. uhr. und Preislagen. Fritz Jung. Am Nordfriedhof	276 29
Grabdenkmäler	i. all. Ausf. Bildh. W. Ochs. Am Südfriedhof. Whg. Winkeler Str. 17	205 83
Kränze, Blumen	Sargdekoration. selbstverständl. v. Hans Losen, Friedrichstr. 46	220 91

Weyel's Bettfedern - Reinigung
ur Neuanfertigung
Inhaber Fr. Herwede, Lahnstraße 18
Tel. 289 98, Privat-Wohn.: Lahnstr. 10

Interesse für Ihr Geschäft
erwecken Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt.

Wiesbadener Tagblatt 140 Der Arzt als Helfer

Auswurf

Unter Auswurf oder „Sputum“ versteht man die Absonderungen der Schleimhäute der Nase, des Rachens, der Luftröhre, der Bronchie und der Lunge. In geringerer Menge ist er auch beim Gesunden vorhanden, vermehrt sich aber bei krankhaften Veränderungen und verändert vor allem sein Aussehen. Aus der Art des Auswurfes vermag der Arzt Schlüsse auf die Erkrankung der Atmungsorgane zu ziehen. Schon der Vater der Medizin, der Griechische Hippokrates unterschied einen „schleimigen“ und einen „gelbten“ Auswurf. Im wesentlichen sind diese Begriffe auch heute noch gebräuchlich, nur nennt man den „gelbten“ Auswurf jetzt „eitrigen“ Auswurf. Oft ist das Sputum noch vermengt mit zerbrochenen oder mit Blut, je nach der Art der Erkrankung. Der gelbe, schleimige Auswurf heißt außerordentlich fest am Speiglas an, selbst durch Schütteln oder Umhängen kann er nicht aufgelöst werden.

Entstehung ist der Auswurf bei Nasenkatarrh und bei beginnender Bronchitis, rein eitrige und flink bei Lungenabszess und bei Durchbruch einer Brusthöhlenentzündung in einen Bronchus. Bei stärkerer Bronchitis oder bei Tuberkulose ist der Auswurf schleimig eitrige, bei Lungenabszess blutig. Eigenartig rothfarbened Sputum wird bei trupperer Lungenentzündung ausgehustet. Ähnlich wie Himbeergelee zeigt sich der Auswurf bei Lungentrebs, bei Lungentrebs dagegen wie Pfauenblau. Kennzeichnend für den Auswurf der A. m. a. h. i. l. l. e. r sind feine, gedrehte Spiralen. Das sind Schleimfäden, die durch die Zusammenziehung der Bronchialmuskeln spiralförmig zusammengedrückt sind.

Betroffener der Art den Auswurf unter dem Mikroskop. So kann er je nach der Erkrankung elastische Fasern der Lunge, Ausgüsse der Bronchien oder Kristalle darin sehen. Bei offener Tuberkulose finden sich Zuberkeilbakterien. Diese Bazillen verbreiten sich durch die Luft weiter, wenn der Auswurf eintrocknet, und bilden eine große Gefahr für die Umgebung. Darum sollte Auswurf Tuberkulose immer in ein Spundglas befördert werden. Auch sonst gehört der Auswurf nicht auf den Fußboden. Sehr unangenehm ist es auch, die Früher so beliebten, mit Egmehl gefüllten Spundnäse zu benutzen. Der Auswurf trocknet darin ein und die Bazillen verbreiten sich in der Luft weiter. Auch ein einfacher Holzkegel auf dem Spundnapf nützt nichts. Durchaus unangenehm ist auch die weit verbreitete Sitze, den Auswurf ins Taschentuch zu befördern und das Taschentuch immer wieder zu benutzen, es womöglich sogar in demselben Zustand irgendwo zum Trocknen aufzuhängen. Eine Verbreitung der Krankheitserreger ist dadurch unvermeidlich.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Wiesbadener Malz-Nährzwieback
Kremer's guten Butterzwieback
Diabetiker-Zwieback (Zucker- und Salzfrei)

Die 3 Spezialitäten der **Bäckerei RUDOLF KREMER**
Wiesbaden, Seerobenstraße 26

Bervielfältigungen

u. alle maßstabeschriftl. Arb. Kleinst u. preisw. **Schreibbüro Hans Karltstraße 5. — Telefon 23061**

Sterbefälle in Wiesbaden.

Kraus Weis, 66 Jahre, Karlstraße 13.
Franziska Großmann, geb. Burgeff, 79 Jahre, Baulinienstraße 3.
Johann Kraus, 52 Jahre, Rheinbühlstraße 6b.
Julie Wästerberger, geb. Werner, 48 Jahre, Gaalstraße 24.
Friedrich Schneider, 27 J., Kleine Weberstraße 11.
Klara Seeger, 67 Jahre, Derrngartenstraße 9.
Karl Schäfer, 67 Jahre, Blücherstraße 30.

Nach längerem schwerem Leiden verschied

Fräulein Klara Seeger

Krankenpflegerin i. R.

im Alter von 67 Jahren, geboren zu Bad Freienwalde an der Oder.

In tiefer Trauer:
Anna Seeger, Lehrerin i. R. Berlin-Weißensee
Elise Mandel, geb. Seeger Berlin-Friedenau
Helmut Seeger, Ingenieur Hindenburg (O.-S.)

Wiesbaden, den 27. Oktober 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, den 31. Oktober 1938, nachmittags 1.30 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Manufaktur
zu haben im Tagblatt-Berlag.

Bei Bedarf denken Sie immer der guten und sorgfältigen Bedienung der

Färberei Capitain

Chemische Reinigung
Yorkstraße 17 — Telefon 25166
Annahmestellen in allen Stadtteilen

Auto-Verleih

Neue Wagen
Maurer & Hegmann
Moritzstr. 50. Tel. 255 84

Wissen Sieschon

Lebewohl!

Blechdose (8 Plaster) 65 Pf. in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: Schloß-Drog. Siebert, Marktstraße 9; Drog. Apoth. E. Kocks, Kräuter- und Drogenhaus, Sedanplatz 1; Drogerie H. Kraß, Wellritzstraße 27; Drogerie J. Chr. Tauber, Ecke Moritz- und Adelheidsstraße 34.



Richard Müller liefert Pilsner Urquell

Biervertrieb und Import

Wiesbaden - Westbahnhof - Fernspr. Nr. 20251 in Faß Siphon Flaschen



Meine Herren... auch diese Frage wird gelöst!

Gut angezogen sein gehört nun einmal zum Wohlbefinden eines jeden Menschen! Und keiner braucht heute mehr vor dem anderen zurückzustehen.

Auswahl, Paßformen, Geschmack, Qualität, erschwingliche Preise - - alles ist da! Sie brauchen nur noch zu uns zu kommen!

Gediegene Mäntel oder Straßen-Anzüge: 24.- 28.- 32.- 36.- 39.- 44.- 49.- 55.- 59.- 64.- 69.- 75.- 85.- 95.-

Sonderpreise für komplette, unterlegte und überblauete Herren

Neuser & Co

Herren- und Sport-Bekleidung
WIESBADEN
Neugasse - Ecke Friedrichstraße

Sonntag, 30. 10. 1938
von 2-6 Uhr geöffnet

Jackenkleider, Mäntel,
Mantelkleider nach Maß

A. Kurzdlo

Damenschneider
Seerobenstraße 4, II

Autobusfabrik.
Mittwoch, 2. November:

Würzburg

Jahrespreis: 6.50 RM.
Reiseunternehmen
Karl Sippel, Wollau.
Auskunft und Anmeldung:
Friedrichs-Bender, Wiesbaden,
Langgasse 39, Ruf 22001.

und das gute Buch aus der LEIHBÜCHEREI

Leihbücherei Müller

Kleine Burgstraße 4 (neben dem „Kölnischen Hof“)

Im Rahmen der Ersten Großdeutschen Buchwoche zeige ich in meiner Auslage die niedrigsten Herbst-Neuerscheinungen

Jnes Edelmann

Ellenbogengasse 7
Debergasse 14 laufend Neuerscheinungen
Ruf 290 11

Leihbücherei M. Röhr

Saunusstr. 1 (im Hause Café „Berliner Hof“)

Biographien, Reisebeschreibungen, Romane, Kriminal-Romane
Deutsch - Französisch - Englisch - Sämtliche Neuerscheinungen

Mod. Neuherstellung

für Damen- und Herren
Strickerei Schneider
Hellmundstr. 40
Ausst. Wellritzstr. 15

2000 Weihnachtsbäume

zu verkaufen
Standort Bogelsberg (Geborn).
Belcher Feinr. Kunstel.
Frankfurt am Main-Niederrad
Boarimaldstraße 29.

Gutmann-Hüte

• Gute Hüte •
ERNST GUTMANN, Hützenschneidmstr.
AD. SCHÄFER'S NACHFOLG.
Webergasse 34

Auto-Verleih Loyal

Neue Wagen von 8 Pl. an.
Halbpl. Kasko und Ins. Unfall vers.
Bahnhofstraße 27. Telefon 22988

Trikotagen für Damen, Herren und Kinder

Kinder-Konfektion • Kinder-Wagen • Kinder-Betten

Tisch- und Bettwäsche

Steppdecken • Masswäsche • Morgenröcke

Reise- und Schlafdecken

Wäschehaus HANTS *Heidenreich*
MARKTSTRASSE 28

Sonntag, 30. Oktober von 14-18 Uhr geöffnet!

Die Wunder Südafrikas erleben

Kapstadt und das gewaltige Massiv des Tafelberges, die Weltstadt Johannesburg und ihre Goldfelder, die großartigen Victoriafälle des Sambesiden Krüger-National-Park, das einzigartige Wildparadies Afrikas, dazu sechs Wochen reiner Erholung auf der Fahrt durch den Atlantischen und Indischen Ozean mit dem modernsten Schnelldampfer der Deutschen Afrika-Linien

Das alles bietet Ihnen die **Gesellschaftsreise mit D. WINDHUK**

20. Dezember bis 12. Februar

Fahrtreise einsch. 11-täg. Landreise durch Südafrika ab etwa RM 1200

Auskunft und Prospekte durch **Deutsche Afrika-Linien HAMBURG**
die Vertretungen und alle Reisebüros

Vertretung der Deutschen Afrika-Linien

HAPAG-Reisebüro

A. BARTHOLOMAE

Wiesbaden - Taunusstraße 1 - Fernruf 23200

Heißmangel

Guter Verdienst

BERGER & CO.
FASCHINGEN/ADOLF
Königsplatz Wiesbaden

1 1/2 J. Valtman,
Iud. Selbstätten.
W. Kallier,
Dobheim,
Schulstraße 11.

Haus-Verwalt.

langjähr. Praxis
K. Spanuth
Goldsbergstr. 22
F. 272 60

Erste Wiesbadener Kleider-Bermittlung

Moritzstraße 6

Sonntag geöffnet!

Manufaktur
Manufaktur im Tagblatt-Berlin.

Auch auf Teilzahlung!

den neuen

Herren-Wintermantel

Ulster oder Sportmodell, sowie Straßen- und Sportanzüge gut und preiswert wie bekannt bei

Kleider-Betz

Wegemannstraße 5
Sonntag, den 30., geöffnet

Vom Vginalzünig zum Büf!

Bilderbücher u. Jugendschriften für jedes Kindesalter

H. SCHWEITZER

Ellenbogengasse • Gegründet 1859

Reichsfender Frankfurt

Sonntag, 30. Oktober 1938.

6.00 Konzert, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Römisch-katholische Morgenfeier, 8.45 Kleines Morgenkonzert, 9.00 Vertikaler anlässlich der Weihnachtsfeier der Hitlerjugend, 9.30 Musik für Kinder zu vier Händen, 10.15 Im den Gärten der Jugend, 10.30 Chorleitung, 11.00 Festerliche Eröffnung der Ersten Großdeutschen Buchwoche in Weimar.

12.30 Markt, 13.00 Konzert, 14.00 Für unsere Kinder, 14.30 Reigen sorgloser Melodien, 15.30 „Ich hab' gebauet nach meinem Sinn“, 16.00 Konzert, 18.00 Tanz, Spiel und Musik, 18.30 Bericht von der Belichtungsfahrt der Reichsarbeitsjugend, des Primärleiters der DAFJ, 18.40 Klüngerleses Nacht, 19.30 Sport, 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft.

20.10 „Carmen“, Oper von Georges Bizet, 23.25 Tanz und Unterhaltung, 24.00 Konzert.

Montag, 31. Oktober 1938.

6.00 Allegro non troppo - Morgenkonzert, Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wasserstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gymnastik, 8.30 Froher Klang zur Werkpause, 9.40 Kleine Festliche für den Garten und die Zimmerpflanzen, 10.00 Schulfunk, 10.30 Die deutsche Wiffion Martin Luthers, 11.45 Ruf ins Land, Programm, Wirtshaus, Wetter.

12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Konfirmation im Hause, 15.00 Für unsere Kinder, 16.00 Probe Weilen, 18.00 In einem Vorarlberger Feimatsmuseum, 18.15 Aber Rime und Korn, 18.30 Olympiaabend 1940 - - - 19.15 Tagespiegel, 19.30 Der fröhliche Kaufprecher, 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft, Grenzschlo.

20.15 „Stuttgart spielt auf“, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Nachrichten, Sport, 22.15 Kamerad, wo bist du?, 22.30 Nacht- und Tanzmusik, 24.00 Konzert.

Die Kunst des Wohnens

Ist nicht eine Frage des Geldbetrags, sondern des gebildeten Geschmacks.

Die „Deutschen Werkstätten“ sind bekannt für gediegene Arbeit von bleibendem künstlerischem Wert. Ihre erlesenen Erzeugnisse schaffen Ihnen ein Heim voll Behaglichkeit und Schönheit.

DEUTSCHE WERKSTÄTTEN

Möbel / Teppiche / Stoffe / Kunstgegenstände / Beleuchtungen

Frankfurt a. M. am Opernplatz

Der Sport des Sonntags.

Wormatia im Trommelfeuer der mainischen Vereine.

Nach F.S.B. die Eintracht.

Von Südwest:

Eintracht Frankfurt — Wormatia Worms.
Sonnlich Neuntürken — F.S.B. Wiesbaden.
F.S.B. Wiesbaden — F.S.B. Frankfurt.
F.S.B. Frankfurt — F.S.B. Wiesbaden.
F.S.B. Wiesbaden — F.S.B. Frankfurt.
F.S.B. Frankfurt — F.S.B. Wiesbaden.

L. Das Scheitern einer heiteren Sonntag geben zu wollen. Wormatia kommt aus dem Schlafmahl nicht heraus und soll namentlich die reichlich zutreffende Stellung auch gegen die Eintracht halten, eine Eile, die bekanntlich die unangenehme Eigenschaft hat, auf festem Gelände eine unerschütterliche Stellung zu erlangen. Die Frage lautet denn auch: kann der Meister des Wormer Schachfelds — die Abwehr samt Krieger — schlagen? Und dann: wird Eiert und sein Schloß aus aus einer Eintracht-Deutung in Schach gehalten werden können, die trotz einiger Fehlschlägen am vergangenen Sonntag gegen Solig Knackfrösche durchaus den Erwartungen entsprechen? Allerdings: Saarbrücken ist nicht Wormatia und der Erzieher ist sich — von drei Seiten unangegriffen — seiner Aufgabe durchaus bewußt. Daher sieht es nicht nach einer Bombenberührung wie im vergangenen Jahr, beim 1. F.S.B. Wiesbaden, aus.
Ein F.S.B. Frankfurt, der in Worms befehligt, sollte auch gegen den ansehenden wieder auftretenden F.S.B. Worms mindestens für einen Punkt zu sein. Schließlich hat Worms keine Unbeliebigkeit auf ausdauernde Wägen mit einer Seite von 10 Mann, die in Worms befehligt, und die Tabellenliste, wo der F.S.B. Frankfurt am besten in der Tabelle steht, was die Verlustpunktzahl betrifft. Er scheint auch in der Wahl zu seinen Konstellationen bereit zu sein.

Gegen das gleiche Bild in Ludwigshafen, wo F.S.B. Frankfurt wiederum auf Remis und keine Vorderlinie vertritt, während Bonn und seine Umgebung schon auf für die Punkte sein werden.

Die Offenbacher Kickers, die bereits in Worms eine Schande erlitten mußten, treffen in F.S.B. Saarbrücken diesmal einen nicht so harten Gegner an, es sei denn, im ein-

heimlichen Lager würde man sich entschließen, Sold auf seinen Stomachs zurückzunehmen.

Die F.S.B.-Sturm durchschlägt.

In die große Sorge der Wiesbadener, der Sturm, dieses entsetzliche Man glaubt, legt einen Besuch gefunden zu haben, von dem man sich diesmal mehr verprügelt, als von seinen Vorgängern. Man übertraf keine die Sturmflut, ließ Bomben nach innen rücken und ließ Bomben auf Linien aus ein. Der Mann für Neuntürken ist damit beauftragt. Man will Weisheit durch ihre Außen auseinander reißen und hofft nach Reibes Gewandtheit, den einen oder anderen Erfolg zu sehen. In der derzeitigen Situation kann gegen dieses Experiment bestimmt nichts eingebracht werden. Dies ist die F.S.B.-Sturm.

Wolf, Holz, Gallenrath, J. Schmidt, Kool, Siebentritt, Säulener, Bombach, Reise, Herold, Fuchs.

Übrigens ist das jetzt bereits das 5. Auswärtspiel der Wiesbadener, die sich meistens für die Rückrunde Hoffnungen aufeinander setzen, nachdem bis jetzt nicht alles nach Wunsch gegangen ist.

In den süddeutschen Gauen.

Der letzte Oktober-Sonntag bringt in den süddeutschen Gauen eine Reihe sehr wichtiger Fußballspiele. Im ganzen Süddeutschland sieht man mit Spannung der ersten Auswärtsbegegnung zwischen den beiden höchsten Meisterschaftsmannschaften, Mannheim und F.S.B. Worms entgegen, und im Gau Bayern konzentriert sich das Interesse der Fußballfreunde auf die Begegnung zwischen dem F.S.B. Würzburg und der F.S.B. Meiningen, die schon am letzten Sonntag stattfanden sollte, wegen der Erkrankung der Würzburger Nationalspieler Kasper und Kasper in die Festland-Staffel aber verlegt werden mußte. In Würtemberg wird der F.S.B. Stuttgart die sehr erlangte Spitzenstellung ausbauen, denn es ist nicht anzunehmen, daß er sich gegen den F.S.B. Ulm einen Schritt zurückziehen wird, auch in Ulm hat die führende Vereinsmannschaft die besten Aussichten, zu einem neuen Sieg zu kommen.

Der Spielbetrieb im Bezirk und in den Kreisen.

Überraschungen nicht in Sicht.

Bezirksklasse Rheinheffen:

- F.S.B. 02 Wiesbaden — F.S.B. 03 Bommach.
- F.S.B. 04 Wiesbaden — F.S.B. 05 Wiesbaden.
- F.S.B. 06 Wiesbaden — F.S.B. 07 Wiesbaden.
- F.S.B. 08 Wiesbaden — F.S.B. 09 Wiesbaden.
- F.S.B. 10 Wiesbaden — F.S.B. 11 Wiesbaden.
- F.S.B. 12 Wiesbaden — F.S.B. 13 Wiesbaden.

Wahrscheinlich sind wahrscheinlich. F.S.B. Kollheim wird sich so leicht keinen weiteren Punkterfolg erlauben wollen und im Treffen Kollheim in Worms dürfte der Sieger ebenfalls im Voraus feststehen. Auch in Hirschheim und Mainz wird man mit den letzten Wochen überraschten Heimmannschaften zu rechnen. Offener dagegen ist wohl der Spielverlauf in Dörfeln, wo die Waldorfer eine gute Position hart werden verteidigen müssen.

Auch der F.S.B. 02 ist Janorir.

Bereits im Vorjahr bereitete er den Mannschaften mit 7:1 einen bitteren Schmerz. Die F.S.B. 02 hat sich ebenfalls hart in der Nähe des Tabellenendes aufstellt, dort steht mehr leicht genommen werden, nachdem ein gewisser Stamm alterer Spieler wieder die Fußballschuhe angezogen hat. Vor 3 Tagen hatte die F.S.B. gegen F.S.B. Kollheim mit drei regulären Toren den Sieg mit vier zu einem. In der Tabelle, allein zwei der Erfolge hat aus ansehlich nicht veränderlichen Ursachen wieder vom F.S.B. überholt worden. Die Einzelheimliche, die mit

Wallmann, Schumacher, Stante, Schäfer, Dabermann, Beller, I. Vitzinger, Stiller, Kraus, Schulz, Binder herauskommen, werden sich also schon von Anfang an Zeug zeigen müssen und hat er ihre berühmte zweite Halbzeit überleben dürfen. Köster die Halbtone.

Kreis Wiesbaden.

Kreisstaffel I:

- F.S.B. Waldtrage — F.S.B. Hirschheim.
- F.S.B. Waldtrage — F.S.B. Hirschheim.
- F.S.B. Waldtrage — F.S.B. Hirschheim.
- F.S.B. Waldtrage — F.S.B. Hirschheim.
- F.S.B. Waldtrage — F.S.B. Hirschheim.
- F.S.B. Waldtrage — F.S.B. Hirschheim.

Der Waldtrage ist diesmal am besten dran. Nach drei Auswärtsreisen tritt sie behäutert am zweiten Male an, wobei sie ihre führende Position aller Voraussicht nach durch einen, wenn auch hart erarbeiteten Sieg über die bisher sehr stabilen Hirschheimer ausbauen wird.

Die Konfuzens hat es auf allen Wägen schwerer. Der F.S.B. 08 Schierstein muß in Wintel schon alle Register seines Könnens ziehen, um sich durchzusetzen, aber auch der Wiesbadener F.S.B. 11 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 12 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 13 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 14 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 15 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 16 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 17 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 18 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 19 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 20 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 21 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 22 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 23 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 24 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 25 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 26 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 27 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 28 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 29 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 30 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 31 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 32 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 33 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 34 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 35 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 36 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 37 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 38 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 39 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 40 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 41 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 42 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 43 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 44 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 45 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 46 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 47 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 48 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 49 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 50 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 51 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 52 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 53 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 54 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 55 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 56 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 57 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 58 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 59 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 60 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 61 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 62 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 63 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 64 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 65 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 66 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 67 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 68 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 69 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 70 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 71 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 72 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 73 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 74 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 75 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 76 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 77 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 78 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 79 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 80 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 81 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 82 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 83 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 84 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 85 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 86 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 87 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 88 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 89 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 90 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 91 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 92 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 93 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 94 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 95 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 96 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 97 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 98 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 99 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 100 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 101 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 102 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 103 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 104 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 105 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 106 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 107 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 108 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 109 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 110 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 111 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 112 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 113 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 114 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 115 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 116 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 117 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 118 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 119 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 120 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 121 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 122 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 123 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 124 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 125 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 126 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 127 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 128 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 129 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 130 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 131 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 132 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 133 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 134 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 135 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 136 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 137 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 138 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 139 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 140 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 141 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 142 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 143 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 144 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 145 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 146 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 147 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 148 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 149 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 150 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 151 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 152 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 153 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 154 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 155 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 156 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 157 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 158 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 159 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 160 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 161 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 162 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 163 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 164 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 165 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 166 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 167 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 168 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 169 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 170 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 171 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 172 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 173 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 174 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 175 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 176 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 177 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 178 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 179 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 180 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 181 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 182 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 183 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 184 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 185 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 186 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 187 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 188 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 189 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 190 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 191 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 192 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 193 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 194 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 195 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 196 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 197 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 198 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 199 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 200 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 201 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 202 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 203 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 204 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 205 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 206 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 207 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 208 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 209 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 210 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 211 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 212 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 213 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 214 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 215 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 216 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 217 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 218 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 219 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 220 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 221 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 222 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 223 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 224 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 225 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 226 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 227 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 228 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 229 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 230 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 231 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 232 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 233 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 234 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 235 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 236 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 237 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 238 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 239 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 240 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 241 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 242 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 243 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 244 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 245 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 246 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 247 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 248 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 249 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 250 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 251 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 252 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 253 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 254 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 255 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 256 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 257 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 258 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 259 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 260 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 261 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 262 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 263 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 264 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 265 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 266 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 267 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 268 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 269 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 270 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 271 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 272 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 273 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 274 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 275 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 276 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 277 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 278 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 279 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 280 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 281 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 282 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 283 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 284 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 285 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 286 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 287 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 288 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 289 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 290 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 291 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 292 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 293 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 294 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 295 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 296 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 297 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 298 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 299 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 300 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 301 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 302 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 303 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 304 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 305 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 306 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 307 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 308 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 309 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 310 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 311 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 312 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 313 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 314 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 315 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 316 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 317 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 318 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 319 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 320 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 321 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 322 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 323 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 324 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 325 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 326 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 327 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 328 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 329 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 330 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 331 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 332 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 333 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 334 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 335 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 336 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 337 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 338 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 339 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 340 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 341 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 342 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 343 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 344 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 345 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 346 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 347 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 348 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 349 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 350 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 351 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 352 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 353 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 354 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 355 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 356 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 357 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 358 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 359 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 360 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 361 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 362 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 363 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 364 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 365 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 366 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 367 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 368 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 369 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 370 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 371 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 372 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 373 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 374 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 375 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 376 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 377 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 378 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 379 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 380 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 381 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 382 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 383 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 384 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 385 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 386 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 387 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 388 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 389 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 390 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 391 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 392 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 393 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 394 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 395 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 396 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 397 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 398 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 399 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 400 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 401 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 402 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 403 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 404 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 405 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 406 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 407 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 408 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 409 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 410 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 411 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 412 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 413 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 414 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 415 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 416 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 417 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 418 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 419 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 420 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 421 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 422 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 423 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 424 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 425 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 426 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 427 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 428 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 429 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 430 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 431 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 432 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 433 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 434 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 435 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 436 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 437 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 438 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 439 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 440 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 441 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 442 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 443 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 444 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 445 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 446 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 447 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 448 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 449 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 450 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 451 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 452 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 453 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 454 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 455 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 456 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 457 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 458 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 459 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 460 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 461 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 462 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 463 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 464 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 465 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 466 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 467 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 468 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 469 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 470 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 471 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 472 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 473 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 474 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 475 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 476 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 477 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 478 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 479 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 480 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 481 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 482 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 483 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 484 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 485 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 486 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 487 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 488 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 489 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 490 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 491 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 492 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 493 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 494 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 495 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 496 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 497 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 498 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 499 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 500 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 501 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 502 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 503 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 504 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 505 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 506 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 507 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 508 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 509 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 510 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 511 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 512 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 513 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 514 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 515 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 516 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 517 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 518 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B. 519 Kampi Rieders/Reichsbahn — F.S.B.

Der Sonntag

Beilage des Wiesbadener Tagblatts

Sonntag, 30. Oktober 1938.

Der Liebesbrief an den Marquis.

Erzählung von Wilhelm Hoffmann.

Der Ausdruck der französischen Revolution lebten in der Bretagne zwei Schwestern namens Desille und galten sowohl an Schönheit als auch an geistlichen Vorzügen als ausgezeichnete Damen. Obwohl sich vorwiegend als Mutter zweier lebender Knaben, verzögerte Louise Desille gerne darauf, dem Schicksal gramvolle Worte zu machen, und nahm lieber an der Seite ihrer jüngeren Schwester Iphigénie weiterhin an den vielen kleinen und großen Freuden des Lebens teil.

Bedeutende Vertreter von Kunst und Wissenschaft besuchten ihr gastliches Haus und schätzten es als Treffpunkt vornehmster Geistesgenossen. Wer von den Damen Desille empfangen wurde, galt dem Geistesadel und vollendetster Bildung.

Besonders konnte dies von Marquis Launay behauptet werden, dem die beiden Schwestern seit langem freundschaftlich zugehörig waren, und es galt als offenes Geheimnis, daß seine Verlobung mit einer der beiden Damen unmittelbar bevorstand. Vertraute seines Kreises tuschelten, daß seine Wahl auf Iphigénie gefallen sei.

Iphigénie besaß noch alle Reizhaftigkeit jugendlicher Anmut. Von entzückender Figur, leichter Schallhaftigkeit im Wesen, schenkte sie jedermann Licht und Freude und war nach dem Tode der Eltern mit bello feineren Sinnen in erster geistlicher Stufe Marie aus Paris gewachsen. Später als die beiden Arme in Arm, dann fiel es schwer zu entscheiden, welcher von ihnen die vielen bewundernden Blicke zuzufallen.

Tatsächlich schien der Marquis in letzter Zeit mehr Iphigénie zu umschwärmen, die es sich gern gefallen ließ. Mit ihm plauderte sie noch lebhafter als sonst. Louise Desille schlug dann die Augen nieder und hörte den beiden Schweigern zu, wohl um ihre Empfindungen besser auf dem Grunde des Herzens bewahren zu können. Dem Marquis konnte aber ihr Verhalten nicht verborgen bleiben, obwohl sein Benehmen nichts davon verriet.

Da stattdessen plötzlich durchs französische Land das Gerücht vom Ausbruch der Revolution in Paris. Mit Schrecken wurde der Name Robespierre genannt. Zu schnell behängte sich die fürchtbare Kunde. Eines Hand voll, Robespierre erwies sich als unbarmherziger Blutrücker, der die Guillotine weber Tag nach Nacht zur Ruhe kommen ließ.

Anständig begannen die Bretagner Bürger ihre Goldstücke zu zählen und in sichere Verstecke zu bringen. Schon führte der Böbel auch in ihrem Schicksal das große Wort. Verfassungen waren an der Tagesordnung. Das Haus der Damen Desille wurde einmütig vom Keller bis zum Dachboden durchsucht, bis man sich endlich überzeugt hatte, daß sich der Marquis Launay wirklich nicht in ihren Räumen versteckt hielt, sondern noch rechtzeitig ins Ausland entkommen war. Da ließ man die Schwestern unbehelligt, denn unter dem Eindruck ihres bewundernden Rufens geratunte selbst die ungeschickteste Witwe der aufgegebenen Jakobiner.

Wochen und Monate vergingen. Noch immer laßte sich dieses das große Leidens des Volkes in der Luft. Plötzlich hörte ein neuerlicher Haufbefehl die inzwischen wieder eingetretene Ruhe der Bretagne. Dreißig Verdächtige sollten sofort nach Paris gebracht werden. Die Bevölkerung hielt den Atem an: — es wurde auch Iphigénie Desille genannt. Brutal entziff man sie diesmal den Armen Luise, die sich wie verzweifelt gebärdete. Gute Freunde trösteten sie, sprachen ihr Mut zu. Es handelte sich bestimmt nur um ein Mißverständnis, in einigen Tagen würde sie wieder zurück sein. Die ganze Stadt glaubte es.

Und doch kam alles ganz anders. Nach ihrer Ankunft in Paris wurde Iphigénie noch am selben Tag verhaftet. Inmitten der hysterischen Erregung, die ihre Schönheit bei der entsetzten Zuschauermenge auslöste, schien kein Jug ihrer Gefährlichkeit sich zu bewegen.

Der Verhör begann: Bürgerin Iphigénie Desille, du wirst beschuldigt, mit dem geflüchteten Marquis Launay in heimlicher Verbindung zu stehen. Was hast du zu antworten?

Katholisch leugnete Iphigénie die Anklage. Aber da legte man ihr einen Brief vor, der an Marquis Launay adressiert war und die Unterzeichnung „Desille“ trug. Iphigénie erblöhte.

Bürgerin, es war unvorsichtig von dir, diesen Brief zu schreiben. Er ist durch die Fesseln in unsere Hände gelangt.

Der Ausdruck ihres Erstaunens in Iphigénies Augen, der entsetzte Aufschrei, den der Reiz der Unterfertigung auslöste, und die hilflosen Bewegungen ihrer Hände, verrieten ihr Gemüte, daß sie sich als Schreiberin bekannte. Man hatte einen Liebesbrief an den Marquis abgehängt.

„Gibt du nun endlich zu, mit einem Königsgeheimen in Verbindung zu stehen?“

Iphigénie schweig. Erst nach einer Weile konnte sie antworten: „Ist das Bekenntnis einer Jungfrau Verrat?“

„Nicht, was aus dem Inhalt des Briefes hervorgeht, sondern ob du den Mann anerkennst, wollen wir wissen.“

„Ja, ich liebe den Marquis. Ich habe den Brief geschrieben“, sprach sie entschlossen. „Aber bevor ihr mich verurteilt, geht mir einen Verleumdung.“

Es wurde ihr als Verleumdung der edle Chauveau zugesprochen.

Als zwei bewaffnete Revolutionäre sie über den Boden in die Coucourgerie geleiteten, umtraffte die sinkende Sonne sie mit dem Wapp der abgesetzten Könige. Ein ahnungsvolles Bild ihrer schicksalgeheimgen Liebe.

Am nächsten Tage besuchte Chauveau sie im Kerker. Beim Anblick des jungen Mädchens erlosch ihm viele Ergriffenheit. Eine Nacht in der Zelle hatte vollumfänglich Iphigénies zartes Gesichtchen der rosen Jugendfrische zu bewahren. Die braunen Haarlocken, nun von der Bewandtheit verzogener Tränen gesättigt, unterstrichen noch die

Blässe der Wangen. Die Augen schienen ihm müde und verflört an. Unter den Wimpern zeichneten sich dunkle Schatten.

„Und Sie mein Verleumdung?“ fragte sie lächeln.

„Ja, Mademoiselle Desille, der bin ich. Armes Kind.“

Er ließ ihr über den Scheitel. „Es ist eine sehr frühe Zeit über unter Land gekommen.“ — „Darf ich mich Ihnen anvertrauen?“

„Sie können mir alles sagen. Ich bin ein alter Mann.“

„Hat mein Brief etwas Verdächtiges enthalten?“

„Nein, Mademoiselle. Sie haben dem Marquis lediglich in jugendlichem Übermut die Gefühle ihres Herzens geschrieben. Aber in Revolutionszeiten.“

„Ich verstehe. Ich fühle aber meine Liebe nicht als Schuld und habe darum den Mut für sie zu sterben.“

Chauveau fühlte, daß sie ihr Schicksal kannte und ohne Übertreibung die Wahrheit sprach. Zu tief hatte sich in der einen Nacht der Schmerz in die junge reine Stirne eingegraben.

„Kann ich Ihnen eine Bitte erfüllen?“

„Ja... aber es ist gefährlich für Sie.“

„Darüber werde ich selbst entscheiden, sprechen Sie nur!“

„Anger dem Marquis Launay bin ich meiner Schwester Louise mein Gutachten. Sie wohnt in der Bretagne und ist über mein Schicksal im ungewissen. Schreiben Sie mir, daß Sie ihr einige Zeilen ungenesen übermitteln wollen.“

„Ich darf Paris nicht verlassen. Aber ich glaube nicht, daß der Himmel noch lange dem blutrünstigen Treiben

Robespierres zusehen wird. Dann will ich ihr, bei Gott, die Botschaft sofort überbringen.“

Chauveau reichte ihr ein kleines Stückchen Papier und einen Schreibstift.

Iphigénie schrieb in winziger Schrift einige Zeilen.

Als sie geendet hatte, rollte Chauveau das Fetzchen zu einem unscheinbaren Kugelhörn und steckte es in seine Schnupdole.

„Und nun, Mademoiselle Iphigénie, den Kopf hoch! Koch hat Sie das Tribunal nicht verurteilt. Ein junges Mädchen wie Sie darf so leicht nicht den Mut verlieren!“ Er schloß sie nochmals in seine Arme und verabschiedete sich.

Aber am 7. Mai 1794 bestieg Iphigénie Desille in Paris das Blutgericht, um mit dem Leben für ihre Liebe einzutreten. Sie entziffte die Menge. Sie starb ohne Klagen.

Zwei Monate später erfüllten sich die Prophezigungen Chauveaus. Robespierre kam zu Fall. Sein Tod machte der Schreckensherrschaft der Jakobiner ein Ende.

Die verweilte Louise Desille, die erst nachträglich von der Hinrichtung ihrer unglücklichen Schwester und der Begründung des Urteils erfährt, erhielt von Chauveau persönlich die letzte Botschaft Iphigénies überbracht.

Iphigénie teilte ihr mit:

„Liebste Schwester! Der zensierte Brief an den Marquis Launay enthielt Dinge, die ich selbst geschrieben haben könnte. Ich habe mich gerne dazu bekannt. Auch sind zwei Kinder ohne Mutter noch unglücklich daran, als ich es ohne den geliebten Marquis geworden wäre, darum gönne ich Dir das große Glück an seiner Seite. Nur hättest Du mit davon leben sollen, es wäre doch besser gewesen. Ich verzeihe Dir und fülle Dich unendlich. Deine Schwester Iphigénie.“

Die Welt der Frau

Dichterwitwen und ihre Wirtschaftslage.

Von Dr. R. W. Neumann, Berlin.

In der Literaturgeschichte wird in der Regel der Umstand nicht verschwiegen, daß nicht wenige der Schöpfer geistiger Werte in künftigen Bedürfnissen gelebt haben. Sie nahmen die Entscheidungen auf sich, wie sie auf den Ruhm hoffen und glaubten, eine gerechte Nachwelt werde sich heilen, das Bekannte gutzumachen. Das ist nicht immer geschehen, und so bleibt die Frage offen, wie dann die Witwen der Dichter mit dem Schicksal fertig geworden sind und wozu sie gelebt haben. Kamentlich gilt dies von der juristisch-jüngeren Zeit, in der es noch keine Sozialversicherung gab, ebenso fehlte auch die Möglichkeit, durch private Sicherung für den Lebensabend zu sorgen. Die meisten Dichter sind von ihren Frauen überlebt worden, nur Keilung, Wieland und Goethe haben als Witwer.

Der große Romanhistoriker Grimmelschauen, der ja nicht nur den „Simplicius Simplicissimus“, sondern noch eine ganze Reihe weiterer Bücher schrieb, erreichte ein Alter von nur etwa 50 Jahren und wurde von seiner Gattin Catharina, geborene Henninger, um acht Jahre überlebt. Grimmelschauen hatte als Schriftf. Gutverwalter und Schulbesitzer in der zweiten Hälfte seines Lebens recht annehmbarer Einkünfte gehabt, denn er hinterließ einigen Land- und Hausbesitz. Was ihm seine Bücher an Honoraren eintrugen, ist leider nicht bekannt geworden, viel jedenfalls nicht. Catharina Grimmelschauen muß aber als Witwe nicht sehr gut gestellt gewesen sein, denn es haben sich Nachrichten erhalten, daß sie mit Gattin und Leinwand handelte, sich auf das Beinweilern verstand und daß sie einem Barock die Wäsche wusch. Bald nach dem Tode des Gatten mußte Catharina ihren Hausbesitz aufgeben, wohl um den sechs Töchtern das Erbeile auszugeben (das Ehepaar hatte zehn Kinder), und lebte, wie man sieht, in recht beschränkten Verhältnissen.

Friedrich Schiller, der als armer Dichter im Gedächtnis der Nachwelt fortlebt, löst zwar seine Werten in einem verifizierten Gedicht bei der Teilung der Erbschaft zusammen, aber er selbst war nicht völlig ohne familiäre Talente und verstand sich literarisch durchaus gut auf seinen Vortell. Allerdings mußte er ganz klein ansetzen. Als außerordentlicher Professor an der Universität Jena erhielt er 1790 einen Jahreslohn von 200 Talern. Diese Summe schien ihm ausreißend, damit einen Hausstand zu begründen und die vermögenslose Charlotte von Lengefeld heimzuführen. Die Eheleute mußten anfangs getrennt wohnen, da des Dichters Wohnung zu klein war, um noch ein zweites Bett aufzunehmen. Erst zehn Jahre später wurden Schillers Unteroffiziersquartier erhöht, und er bezog nun Schlaf 800 Taler Jahresgehalt. Deshalb mußte er unabhingig schreiben, Zeitschriften redigieren, Annahmen herausgeben, Bücher überlesen und bevorworten, Prospektionen auswerzen und so weiter. Diese Arbeit ging neben der dichterischen Tätigkeit her, für die er sich gut bezahlen ließ. Als Schiller starb, konnte er seiner Witwe eine Pension von 400 Talern hinterlassen. Dazu kamen die Einkünfte aus seinen gesammelten Werten und gelegentliche Einnahmen aus den Aufführungen der Theaterstücke. Die Witwe Schillers lebte also in sicheren Verhältnissen, denn der Verleger Cotta hat an die Erben während der Schulfrist der Bücher über 100 000 Taler ausbezahlt.

Im sehr schlechten Verhältnissen befand sich die Witwe Hedder, und so ist ihr ängst, der sich in zahlreichen Briefen, in Klagen und Angriffen in dem kleinen Berliner Lust machte, immens erklärlich. Obwohl Hedder in beachtlicher Stellung stand, waren seine Einkünfte gering, das Ehepaar mußte zur Erziehung seiner zahlreichen Kinder immer wieder das Fürstenthaus um Gnadengehälte aus der Privatstutulle bitten. Caroline lebte nach dem Tode des Gatten hauptsächlich von einer Pension, die ihr die Großherzogin Louise, die Gattin Karl Augusts, aussetzte.

Schlummer daran waren die Erben Hütgers, über dessen Nachlaß der Kontur verhängt wurde, sowie die Witwe G. Th. A. Hoffmanns, die Erbschaften leisten mußte. Als E. Th. A. Hoffmann starb, war eine außerordentlich Schuldenlast vorhanden. Einem nüchtern prüfenden Auge ist das nicht ganz verständlich. Hoffmann, der gewiß eine geratune Zeit durchlebte mit dem Junger fämpfen mußte, verlegte in den letzten Leben

Jahren seines Lebens über große Einkünfte. Er bezog als Kammergerichtsrat 1800 Taler und war der beliebteste Schriftsteller seiner Zeit, der erkauflich hohe Honorare bezog. Zeugnis mußte er freis um Vorwurf bitten. Sein Nachlaß wurde veräußert, die Witwe zog nach außerhalb, um vor dem Zugriff der Gläubiger sicher zu sein. Hoffmanns Freund Nitz lörgte dann durch kluge Verhandlungen mit den Verlegern dafür, daß die Witwe neben der kleinen Pension noch einige Einkünfte aus Büchern erhielt. Und so ist denn die „vermeintliche Kammergerichtsratin“, wie sie in der Lebensanzeige genannt wird, sogar als Kapitalistin gekörnt, denn sie hinterließ 10 000 Mark, die sie wie ihr Biograph so schön sagt, mit den Töchtern festgehalten hatte.

Der lebenswichtige Schriftsteller Wilhelm Hauff starb, wie man weiß, verhältnismäßig jung und nach kaum zweijähriger Ehe und ließ Frau und Töchter ohne ein Mittel zurück. Die Witwe heiratete aber bald darauf einen Arzt und kam somit in sichere Lebensverhältnisse.

Der Dichter August Kopisch, dessen Heinegelmännchen-Gedichte noch heute gerne aufgelegt werden, trat erst mit 66 Jahren in den Stand der Ehe, die auch nur zwei Jahre währte. Seine Gattin Marie, geborene von Sellin, erhielt die Pension weiter, die dem Dichter vom König Friedrich Wilhelm IV. bewilligt worden war, als er den Auftrag erhielt, die Geschichte der königlichen Schloßer Potsdam zu schreiben.

Friedrich Hebbels Witwe, die Schulpfeilerin Christine Enghaus, hatte mit ihrer Gatte, die sie als Heldendarstellerin des Wiener Burgtheaters bezog, die Erlöse des Dichters in der zweiten Hälfte seines Lebens überhaupt erst ermöglicht. Hebbels Einkünfte aus seinem dichterischen Werk sind stets unbedeutend gewesen. Christine blieb bis an ihr Lebensende dem Burgtheater verbunden, das ihr, der Witwe, eines nach dem Tode zu Ruhm gekommenen Dichters, schließlich eine hohe Pension aussetzte.

Der Dichter Ludwig Uhland war nicht nur der Verfasser von Balladen und Dramen, sondern auch Universitätsprofessor. Er bezog, was nur wenigen Dichtern gegeben ist, die Lügung der Sparsamkeit, worin er von seiner Gattin Emilie vorzrefflich unterstützt wurde. Uhland erwarb in Tübingen einen schönen Besitz, ein hübsches Haus mit Park, der in Terrassen hügellos lag und wie ihn sich ähnlich umfangreiche ein heutiger Dichter nicht mehr leisten könnte. In dieser Stellung herrschte Emilie Uhland dann als Großmutter, wie Stolze kurz, die als Kind in Tübingen lebte, es so hübsch geschildert hat. Sie war wie eine strenge Wittin aus einem früheren Jahrhundert, man konnte sich nicht denken, daß dieser leuchtende Mund je gefährlich habe; die Uhlandsche Muse ist ja auch ein Liebesliedern sagt. Die einmale Frau Helke Uhlands Briefe zusammen, auch diele herb und alle Gleichen abhold, wie der Mann, der seine Vorbeurteile in die Küche trug.

Der große Lieberlänger Eduard Mörike war durch niedrige Krankheit und durch noch größere Empfindlichkeit nicht geeignet, ein einbringendes Amt zu bekleiden. Er gab Unterrichtsstunden in einer höheren Töchterchule und erhielt nur 300 Gulden im Jahr. Da auch seine Gattin Gretchen, die ihm zwei Töchter schenkte, kein Vermögen in die Ehe gebracht hatte, so wäre ein Auskommen gar nicht zu denken gewesen, wenn nicht die Schillerstiftung zuerst mit Ehrengeboten, dann mit einer Jahrespension von 300 Talern eingestiegen wäre. Schmal genug ging es in der Ehe zu und führte zu einer jahrelangen Trennung der Gatten, woran wohl auch Mörikes Schwester nicht ganz unbeeinträchtigt war. Der Nachlaß des Dichters wurde nur auf 800 Gulden geschätzt. Die Schillerstiftung zahlte die Pension an seine Gattin weiter, außerdem erließen Mörikes Gedichte und Novellen nach seinem Tode zahlreiche Auflagen, so daß die Witwe und ihre Töchter in bessere Lebensumstände kamen.

Lebenslänglicher Pensionär der Schillerstiftung war auch Wilhelm Raabe, dessen Komödie sich nur langsam durchließen. Auch seine Witwe wurde von der Schillerstiftung bedacht, und die Einkünfte aus den gesammelten Werten verdrängten sie einen sorgenfreien Lebensabend.

Als Theodor Fontane den Schillerpreis in Höhe von 2000 Mark erhielt, notierte er: „Ich berechne die Finken für meine alle Frau und stelle ihm ungefähr 50 Taler mehr als ich gewohnt bin.“ In den letzten Lebensjahren erhielt Theodor Fontane dann hohe Honorare, von denen gepart werden konnte. Der

Kaiserin der Kaiserin Emilie von Mexiko eine Ehrenpension von jährlich 2000 Mark aus.

Antonius Wernerscheider, Theater-Direktor, hat dem Kaiser die Bemühungen, hatte eine Beamtenpension und war ein aufopfernder Schriftsteller. Er ist einer der wenigen deutschen Dichter gewesen, die ihren Namen durch eine namhafte Geschicht hinterlassen konnten.

Kaiser ihm ist wohl auch noch Hermann Sudermann, dessen Gattin im Lobe von Kaiserin, dank seiner Tätigkeit als Dramatiker so glücklich gewesen.

Im Nachhinein hat er später verstorbenen Schriftsteller hat denn stets eine Erinnerung der Kaiserin die Hauptrolle gespielt, die nördlich in Dichtertreue nicht genug beachtet worden ist, nämlich die Lebensversicherung. Als Kaiserin von Mexiko, der mit dem Gelde nicht umzugehen verstand, seine Schulden endlich wurde, kaufte er sich auf das Drängen seiner Freunde in eine Lebensversicherung ein. Dieser Schritt war klug, denn Kaiserin starb nach einigen Jahren ganz unerwartet, so daß seine Gattin eine runde Summe ausgezahlt erhielt. Kaiserin's Glaube, daß seine Bücher nach seinem Tode bedeutenden Erfolg haben und viel Honorar abwerfen würden, hat sich leider nicht bestätigt.

Auch Richard Dehmel versorgte seine Witwe auf diese Weise, und Dichter wie Carl Hübner, Karl Heilmann, Holzhauer u. a. die von der Öffentlichkeit über gelassen sind, hatten ihre Familien durch Lebensversicherungen der Sorge entzogen, nach dem Tode des Ernährers an die Mütterlichkeit ihrer Bekannten appellieren zu müssen.

Nähmaschinen als Meisterstück.

Kleine Kulturgeschichte unseres wichtigsten Arbeitsgeräts.

Ein Leben ohne die Nähmaschine, unseren Kleinsten, aber wichtigsten Helfer des Alltags, kann sich heute nicht mehr vorstellen. Nur wenige wissen auch, daß

Die Küche und Haus

Wild-Allerlei besonderer Art.

Rehherb (Ziegenröhrl) Schweizer Art. Die über Nacht in Buttermilch aufgewärmte Leber wird von Sau, Schmalz und Ähren dekoriert, mit den suberzotierten Ähren in Scheiben geschnitten, mit Pfeffer und wenig Knoblauchpulver gemischt, in heißem Butterfett röstet, bis sie abgebräunt in diesem feingehackten Zwiebel anlaufen lassen, mit Mehl eine helle Schmirbe bereiten, Butterfett und etwas Sahne abkochen, die erst recht gelbliche Leber noch durchbraten lassen, mit erst. weitem Salz, Pfeffer, Sardellenessenz und Zitronensaft würzen, beim Anrichten mit feingehackten Kräutern (Thymian, Petersilie, Kerbel etc.) bestreuen, darüber parisierten Kartoffeln und Kartoffelmayonnaise und Sellerieblätter als Beilage reichen.

Gehüllte Rehschulter mit Butterbuden und Pfeilwurzelsauce. Die am Knochen befestigte Schulter wird geölt, mit Salz, Pfeffer und etwas Knoblauch eingerieben, entzweigelt gehackte Steinpilze werden in ausgelassenen Schweinefett mit gehackter Petersilie halbweil gedämpft, etwas Lorbeerblatt und feingehackter Pfeffer Schinken ausgeht, mit Salz, Kapri, Sonnenblumenöl und getriebener Zwiebel abgekocht, alles mit zerhacktem Weizenbrot bindig gemacht, auf die Schulter geschoben, aneinandergerollt, umwunden und die Rolle in Fett mit Zwiebel, Vorbeerröhrl, Thymian, Sellerie und Gewürzkräutern unter Beizung von Pfeffer und Salz gedünstet. Der Saft wird mit zerhackten Tomaten noch einmal aufgekocht, mit Mehl eingedickt, weiterer Brühe abgelaßt, durchgeseiht, mit feiner Sahne verbessert, Salz, Kapri und gehacktem Schnittlauch gemischt und zum geistigen Fleisch gegeben.

Rehfilet mit Ziegenröhrl, Sals-Brut, Salat oder Jüngling je nach Anzahl der Personen in feiner Salswässer mit wenig Salz, Sonnenblumenöl, Petersilienkräutern, Zitronensaft und Gewürzkräutern weidwachen, die durchgehüllte Brust mit Honigbeizung hindurch, durchgebraten, mit feinem Salz, Kapri, Sonnenblumenöl, Zitronensaft und Sardellenessenz abschmecken, das in Stücke geteilte Fleisch durchgesehen lassen und neben dem Reis einen herzhafte Salat reichen.

Wildschweinefleisch nach Ketterlin, mit Semmelbröseln und Speck gebraten. Der vorher zerhackte und eingehackte Fleisch wird auf Zwiebeln, Thymian, Petersilie, Mohrröhren, Sellerie und Tomaten alles gehackt, sowie Kette, Pfefferkörner, Vorbeerröhrl, Knoblauch und Salz geölt, 1/2 Liter heißer Rotwein und gebratenes Fleischbrühe zugegeben und der Rücken langsam gedünstet. Der Saft wird durchgeseiht, das Fett sauber abgenommen und dazu benutzt, um den Rücken in heißer Röhre unter Beizung eine schöne braune Farbe zu geben. Die übrige Lunte wird einzeln, mit Mehlstücken gebunden, langer Söhne verbessert und mit Salz, Pfeffer, Sonnenblumenöl, Sardellen und Zitronensaft gemischt.

Wildschweinefleisch ungatliche Art, mit Erbsen und Kartoffeln. Das suberzotete, mit Salz und Kapri eingeriebene Fleisch wird in wenig Schweinefleisch gebraten, die Seiten braun angebraten, dann gibt man etwas Mehl, Tomaten, gehacktes Sonnenblumenöl, einige Knoblauchzehen und etwas Pfeffer zu, kocht das Fleisch nicht zu weich, den Saft auf ein Drittel abkochen, würzt mit Salz und einem Spritzer Rotwein und gibt zum Schluss feingehackte rote Zwiebeln zu.

Rehfilet auflösende Art, mit Käse, Majoran, Zwiebeln, suberzotete Rehfilet werden mit Speck gebraten, dazwischen einige Weizenblätter, umwickelt, in

Seit 40 Jahren!
Erich Stephan
Kleine Burgstr. 36
Sche Höfnerstr.

die Panzschale ein Pfefferkräuterröhrl geölt und die Dünner in Fett unter Beizung von Fleischbrühe und Weizen gebraten. Der Saft wird mit 3-4 Tomaten vermischt, mit Mehl leicht gebunden, durchgeseiht, mit Salz, Kapri und Zitronensaft gemischt, mit einem Glas Rotwein oder Rotwein vollendet und zum Schluss 75 Gramm mit Petersilie feingehackter rober Schinken zugegeben. Die geteilten Dünner werden auf den Speck gebraten angebraten und mit der Lunte abgetragen.

Wildschweinefleisch mit Sauerkraut. Zur Verwendung von Wildschweinefleisch, drei Liter in Scheiben geschnittene Gemmen mit 1/2 Liter kalter Milch übergießen, nach Umweiden unter Beizung von 1 G und 2-3 gebraten, zerhackten Kartoffeln vollständig abstrichen, mit Salz, Pfeffer, 1 Teelöffel Sonnenblumenöl, gehackter Petersilie und Muskat würzen, etwa 250 Gramm gehackte, geölt oder gebratene Wildbrühe und 50 Gramm kleine Speckwürfel zugeben, mit Hilfe von Mehl übliche Klöße formen, in Salswässer anschieben lassen und mit Sauerkraut und Salswässer auftragen.

Anreise Tomaten mitverwenden.

Das ist in jedem Herbst das gleiche Rästelraten: werden wir alle Tomaten noch schön rot bekommen? Und auch wenn sich die Sonne noch anstrengt, ein paar grüne Früchte werden auf jeden Fall immer an den Ständen hängen. Was tun wir mit ihnen? Und wie ist überhaupt zu gebrauchen? Wie kann man sie am besten lagern und eine Tugend machen und aus unreifen Tomaten besondere Leckerbissen herstellen. Wir machen sie zum Beispiel wie Sauerkraut ein. Nehmen sie vor

die Nähnadeln, die heute von Maschinen zu Tausenden in der Stunde hergestellt werden und die wir längst nicht mehr als besonderes Meisterstück betrachten, noch im Mittelalter auf dem Wege fleißiger Handwerkskunst angefertigt wurden. Während die technische Entwicklung unserer Jahrhunderte gemäß handwerkswirtschaftlich, bis z. B. die Kattun- und Baumwollweberei, neu erdacht ist, sind andere völlig verkommen. Zu ihnen gehört auch das Handwerk des „Nählers“. Die Herstellung der Nadeln, die heute fabrikmäßig durchgeführt wird, beschäftigte einmal einen bedeutenden selbständigen Handwerksmeister. Das Handwerk des Nähnadeln, das aus Spinnrad und Spinnrad, Nähnadeln, Schmelzer, Spinnrad, Schmelzer, Amboss, Hammer, Stempel, Antippen und Nähnadel. Der Nähler schnitt von einem auf die gewöhnliche Größe gezeichneten Draht ein Stück ab, schloß es an einem Ende zu und schloß es am andern Ende. In das dicke Ende ließ er in der Anfertigung einen Spalt ein, den er vorn wieder zusammenklappte. In diesen Spalt wurde der Faden eingeklemmt.

Die auf diese Weise angefertigten Nadeln hießen „Gülen“. Später wurde das Draht in das dicke Ende gehakt und mit einer Feineisen lösen seine feinsten gefaltet. Die Erzeugung solcher Nadeln kam nach Johannens Anfang des 16. Jahrhunderts nach Holland nach Italien. Das Handwerk der Nähler kam in Deutschland zum Vorschein, und bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts verlor sich Nürnberg und Schwabach fast die ganze Welt mit Nadeln. Die Gesellen der Nähler in Nürnberg mußten als Meisterstück 3000 Nadeln mit vierzehn Öhren - die man für besonders schwierig anzuerkennen hielt - herstellen; und zwar dreizehn Schmelznadeln, vierzehn Röhrennadeln und runde Nähnadeln. Man konnte damals in der Schweiz noch Straß und Schwabach, Biberach, Weingarten, Bad- und Kallnadeln, Buchbinder- und Beutelnadeln. Die rein handwerksmäßige Herstellung der Nadeln hat sich bis zum Ende des 17. Jahrhunderts erhalten. Es entwickelte sich dann die Hausindustrie, die überdies in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts durch die ersten Fabrikarbeiten verdrängt wurde.

dem ersten Frost ab, schneiden sie einmal durch und bedecken sie mit einer Pflanzstiel, die halb aus Erde, halb aus Wasser besteht. Dazu kommt ein wenig Salz. Einen halben Tag später nehmen wir die Tomaten heraus, lassen sie abtropfen und legen sie für einen weiteren Tag in abgekochten, sehr nur und lauwarmen kochenden Wasser. Die eigentliche Reifezeit, die man später auf die abgetrocknete Frucht sieht, dauert aus 1 Liter Weinöl mit 1/2 Liter Wasser, 150 Gramm Zucker, ein paar Nellen, 1 Vorbeerröhrl, 1 Pfefferkörner Pfeffer und einen kleinen Schälchen Ingwer. Die Mischung wird aufgekocht und kommt zusammen mit gehacktem Zwiebeln und Pfefferkörnern zu den Tomaten in einen Eintopf. Ein weißes Schmelzbraten mit Semmelbröseln wird oben auf gelegt. Mit Zucker eingemacht, sind grüne Tomaten ebenfalls ein leckeres Gericht. Durchgeseiht wir die auf gewöhnliche Weise gebratenen mit einer Nadel, lassen sie 2 bis 3 Tage in frischem kaltem Wasser stehen und nehmen sie wieder heraus. In jede Frucht legen wir ein heißes Seifen eine Stelle und kochen sie in einer Suderfüllung, die bei 500 Gramm Tomaten aus 1/2 Liter Wasser und 200 Gramm Zucker besteht. Sind die Früchte weich, dann nehmen wir sie mit dem Schmelzbraten heraus, kochen den Saft die ein und stehen ihn kochen über die Tomaten.

Wie wäre es mit Marmelade aus grünen Tomaten? Wie im vorherigen Rezept Gramm unzerhackte Tomaten mit der Schale in Scheiben schneiden und kochen sie mit 750 Gramm Zucker in eigenen Saft weich. Bevor die Marmelade erfaltet, geben wir ihr Salz und die fein abgeriebene Schale einer Zitrone bei. Auch ein Teelöffel gemahlener Ingwer kommt hinzu. Diese Marmelade hält sich auch dann gut, wenn wir sie nicht sterilisieren.

Gelochte Kartoffeln frisch halten. Es bleibt in keinem Haushalt aus, daß der Gatte alljährlich anruft, er fahre später von der Arbeit. Die Kartoffeln haben schon beinahe fertig da, zu zerhackt. Wie erfrischend, wie er erheitert, wie er appetitlich und gesund, das ist die Frage, wie sie zerhackt werden? Wir sind es gewohnt, die fertigen Kartoffeln fest zu waden und in Zeitungspapier einzuwickeln, um sie warm zu halten. Darunter selbst jedoch das Aussehen der Kartoffeln, denn die aufbewahrt Kartoffeln werden in der Regel nicht zerhackt und machen sie unappetitlich. Das verhindern wir, indem wir nach dem Dämpfen ein lauberes weiches Tuch darüberlegen, das die aufsteigende Feuchtigkeit aufsaugt. So bleiben die die Kartoffeln schön mehlig.

Nimm Salz...!

... nicht nur in die Sohlen.
Von Ed.

Nimm Salz, wenn du die Krätze nicht tropfend haben willst. Wird sie vor dem Gebrauch in Salswasser getaucht, so löst sie das Laugen ab. Nimm Salz, wenn ein Rotweinstück auf Tischfuß kam, denn es kühlt die Feuchtigkeit samt der Hitze in sich. Auch bei Entzündungen zu beachten. Nimm Salz, wenn du die Kopfbedeckung aufrichten möchtest. Nimm Salz, wenn du den Leinwand zerhacken willst. Eine Abkühlung mit Salz macht die Farben wieder leuchtend. Nimm Salz, wenn die Gesichtsmaske auf dein Gesicht soll, oder eine kleine Wunde genügt. Nimm Salz, wenn du die Begehrigkeit nach dem Rauchen löst. Ein kleiner Löffel dieses Gemüses ins Esswasser löst das Heber weich bleiben. Nimm Salz, wenn du beim Baden des Lumbaregions des Bettes müde bist, denn eine Kleinigkeit davon in die Wärme getan, verhindert die kleinen Entzündungen. Nimm Salz, wenn du die Wanne löst. Nimm Salz zum Gurgeln, wenn der Hals beim Schlucken weh tut. Nimm Salz in ein Glas Wasser und trinke es kühl auf nüchternen Magen, wenn du meitem Bettanlaß obenstehst bist. Nimm Salz ins Waldwasser, beim Walden von dunklen Tauschoten, dann werden die Füße nur wenig einfallen. Nimm Salz ins Wasser, um zu erhitzen ein, löse es aber in Spiritus oder Salswässer. Nimm Salz und vermischt es mit Wasser mit etwas Wasser, wenn dich ein Insekt gebissen hat; dadurch verhindert man die Bildung einer Geschwulst. Nimm Salz in eine warme Schale und stelle es in Räume oder Stränge, in denen dich Mäusen herumtrotzen.

Nimm Salz auf einen Lappen und wechere damit die Schwämme von Wannen, Spülflaschen, Ausgüssen, Abwassertöpfen, etc. Nimm Salz in warmen Wasser gelöst, als Seilmittel für die Kette, wenn der Schwamm zu fest ist. Nimm Salz, wenn das Herdfeuer erlöschen will; ein Löffel mit Salz muntert es wieder auf.

Erleichterungen beim Waschen und Bügeln.

Ein Duzend kleine Viten.

1. Glätten ohne Bügeln kann man Tschentlicher, Bänder, Spitzen usw., indem man sie nach dem Waschen statt auf eine Glas- oder Porzellanplatte (Wahntisch) presst und sie darauf trocknen läßt, morat man sie völlig kalt abnimmt.
2. In warmem Wasser die Stärke wäsche muß stets in warmem Wasser gelöst werden, damit die alte Stärke aufgeweicht wird. Sonst gerät die Wäsche und wird leicht brüchig.
3. Schleier und Tüllstoffe nicht in Wasser waschen, sondern in Spiritus ausbrüden und durch Aus-

schleifen trocknen. Vorlicht wegen der leicht entstehenden Dämpfe.

4. Stärkewäsche im Winter verfangt einen kleinen Galgenstock, denn sonst löst sich der Frost die Stärke aus der Wäsche aus.

5. Punkte Stickeren bügelt man, indem man auf die linke Seite der Sticker ein weisses, mit Gipspulver bestreutes Tuch legt und heiß überbügelt, bis es trocken ist. Dann lassen die Farben nicht ab.

6. Zerstückelte Stoffe nicht immer gleich bügeln, da das heiße Eisen dem Stoff doch etwas Abbruch tut. Häufig genügt es, das zerstückelte Kleid auf einem Bügel über die dampfende Badewanne und dann zum Trocknen in den Zug zu hängen. Auch ein Ausbügeln in leuchtenden Kellerräumen glättet den Stoff.

7. Wenn der gewöhnliche Stoff nicht „flar“ wird, so liegt das meistens am verbleichten Spülen. Das erste Spülwasser muß nämlich recht warm sein, sonst gerinnt die Seife und bleibt im Gewebe liegen, das dann beim Trocknen grau und beim Bügeln gelblich wird.

8. Appretur bei Spitzen, Krepp und anderen feinen Geweben gibt man gewöhnlich mit leichter Gelatine- Lösung oder geräumtem Wasser. Allerdings darf dann nicht gebügelt werden.

9. Seifensiede vom Bügeln vermindern, wenn man sie sofort mit lauem Wasser ausreibt. In hartnäckigeren Fällen reibt man ein wenig Zwiebeln auf den Fleck und wäscht mit kaltem Wasser nach.

10. Stoffflecken der Wäsche entfernt man durch Eintauschen in Essig, alte Stoffflecken reibt man mit verdünntem Salmoftgeist aus.

11. Wollene Sachen lauen nicht ein, wenn man bei der Wäsche nur lauwarmes Wasser verwendet und diesem etwas Salmoftgeist oder Borax zusetzt. Seife sollte man nicht verwenden.

12. Schmutzige Wäsche aufzubewahren ist gar kein einfaches Problem. Keinesfalls darf sie in Beuteln oder Kästen sich des Schmutzes als Luftballon wählen. Eine Kiste mit einigen Luftlöchern dient ihr als Unterkommen. Die Kiste wird dann auf den Hängeboden oder ins Badestimmer gestellt.

Abendkleider



Zwölfteil mit Schmelz-Appretur. Kinn in neuer Schmelz-Appretur. Ultra-Schnitt K 8049

Wunderschöne Abendkleid mit Rücken und Arm aus Spitze. Ultra-Schnitt K 8076

In den Abendkleidern liefert die Mode ihr Meisterstück. Das liegt einerseits an den schönen farbigen Stoffen, die hier Verwendung finden, andererseits aber auch an dem Glanz der Kostüme, im Besonderen der Schürze, der Feder, erwecken ein einmal Vorstellungen von Jugend, Glück und Liebe. Die jüngeren Jahrgänge haben nach wie vor eine große Vorliebe für Stillkleider. Durch Schürze und Feder wird der Kostüm in gehöriger Weise ausgeglichen, und auch der neue Kragenarmel bekommt mittels Schürze seine heutzutage ausübende Form. Um die Hüften in ihrer Jugend-

FÜR GESELLSCHAFT UND TANZ
SEIDEN SPITZEN SAMTE
WALTER BENDER
DAMENMODEN, LANGASSE 20

ihren Schlantheit nicht zu beeinträchtigen, legt die georgene Fülle des Rockes erst unterhalb einer glatten, schmuckreichen Kante an. Ganz Saub und Duft in ihrer feinen Weise sind die neuen Ansätze aus grobem weitem Fall mit reichem Belag von trauben Valencienespinnchen. Ihr reizender Stil erinnert an alte Bilder, moss die wehenden Gürtelstellen noch betragen.

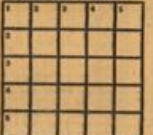
Daneben spielen in diesem Winter plüschige Kleider eine Rolle in der Bekleidungsart. Hier schmeckt sich be- wegliches Rollen mit dem weichen, in langer grauer Linie, besonders anmutig hebt das aus, falls ein Plüschkragen die Hüften unter dem Kinn zu halten scheint. Plüschige Kleider lassen sich wunderbarlich mit Spitze zusammenstellen. Der ganze Rücken kann aus Spitze sein, die dann als Glanzmittel nach vorn überreicht.

Überhaupt Spitze! Anders Spitzenkleider schafft Spitzenkleider in vielen getragenen oder gemachten Modellen. Dazu bietet die Mode Kleiderformen von einfacher Formbarkeit, weiches, dieses erleichtert die Arbeit, so seinem Recht kommen zu lassen. Spitzenkleider sind nicht nur der Jugend vorbehalten, auch für Frauenkreise verwendet man gern Spitze. Mit Wäsche aus schwarzem Fall von fast fleckiger Beschaffenheit werden feinstausgewählte Stoffe ver- bunden. Doch man den Mantel als einen Bestandteil des abendlichen Ausgusses betrachtet und auch im Saal anbehalten, hat dazu geführt, die Abendmantele immer dünner und fleck- schütter zu machen.



Worträtsel: 1. Schachspiel bei Tabula, 5. Spielfeldarten, 6. Name eines Gewinns, 7. langweilige Färbung...

Magisches Quadrat



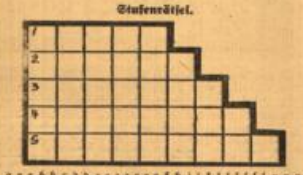
Magisches Quadrat: 1. Produkt, 2. Quotient, 3. Bruchteil, 4. Restant am Teiler...

Worträtsel



Worträtsel: 1. Name, 2. Name, 3. Name, 4. Name, 5. Name, 6. Name...

- 1. ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ... 11. ... 12. ... 13. ... 14. ... 15. ... 16. ... 17. ... 18. ... 19. ... 20. ...



Worträtsel: 1. Name, 2. Name, 3. Name, 4. Name, 5. Name...

Worträtsel



Worträtsel: 1. Name, 2. Name, 3. Name, 4. Name, 5. Name...

Der Feuerhieb

21. September. (Kochrad verboten.)

Georgen umhüllte ihre Hand und hielt sie ganz fest anlagern, sie war warm ja sehr warm. Er sagte nicht, aber...

Was das geschäftliche Verhältnis zwischen ihnen und Nabings...

Der Notenschrieb war ein Name, mit dem man von anderen...

Es war ihm bald zu fühlen, daß er überall anerkannt...

„Was leicht was ich schicklich ist.“ Georgen ging mit Nabings...

meist. Wenn Sie mitten in die Handhülle eine weiche...

Wagner den wackeligen Fächer, sagte Georgen, „Hörst du...“

„Das ist eine Gabe im Bekleidungsstil, die aus einwiger...

„Was ist eigentlich der Fall, sind Verlobungspläne in...

„Sagst du mir etwas — was mich Notenschrieb hat auch mit...

„Der Gedanke kam mir, als ich bei Nabings Hand...

Füllhorn-Zigarren. Der Umsatz von über 2 Millionen. Ein Erfolg 1937 — bewahrt die Qualität und Selbstheit der Marke.

Kraft. Essensen- und Ölempfänger. Boppell. Seifen • Bürsten • Bohnerwachs. Bismarckring 19. Wilhelmstraße 16.

